

Branchenreport 2021

Pflanzenanbau

WZ-Code 01.1, 01.2



Finanzgruppe
Branchendienst



1 Branche in Kürze

Widrige Klima- und Wetterbedingungen sowie insbesondere die Corona-Pandemie haben im Pflanzenanbau 2020 zu Umsatzeinbußen geführt, sowohl beim Anbau einjähriger Pflanzen als auch vor allem bei mehrjährigen Pflanzen.

Die Stimmungslage in der Landwirtschaft bleibt verhalten. Der Rückgang der Erzeugerpreise für pflanzliche Produkte im vergangenen Jahr bei gleichzeitig teilweise gestiegenen Einkaufspreisen für Pflanzenschutzmittel sowie unklare Rahmenbedingungen dämpfen die Erwartungen zusätzlich. Nach Ergebnissen des DBV-Konjunkturbarometers Agrar (Juni 2021) wirkt der Ausblick auf gute Ernteerträge allerdings etwas ausgeglichend.

Corona-Pandemie und Witterungseinflüsse

Die Corona-Krise hatte 2020 negative Auswirkungen insbesondere bei der Ernte von Obst und Gemüse: Die Saisonarbeitskräfte aus dem Ausland blieben aus, die Schließungen in Gastronomie, Hotellerie und Einrichtungen der Gemeinschaftsverpflegung schränkten die Nachfrage stark ein. Zudem sind die Kosten der Obst- und Gemüseproduktion durch die veränderten Hygieneanforderungen gestiegen.

Durch zeitweise zu hohe Temperaturen, starke Trockenheit bzw. unzureichende Niederschläge lag die Ernte 2020 bei einem Teil der ein- und mehrjährigen Pflanzen wieder unter dem mehrjährigen Mittel. Dieser Trend scheint aktuell durchbrochen. Die Erzeugerpreise sind zuletzt (Mai 2021) mit Ausnahme bei Kartoffeln deutlich angestiegen. Die Entwicklung der Einkaufspreise für landwirtschaftliche Betriebsmittel bereitet den Land-

wirten Sorgen: Im 1. Quartal 2021 haben die Betriebsmittelpreise zum Teil stark angezogen.

Zahl großer Betriebe wächst

Kleine und mittlere Betriebe prägen aktuell noch die Struktur der Branche. Sie stehen im Wettbewerb mit Großbetrieben mit teilweise über 500 ha Land. Während die Zahl kleinerer Betriebe seit Jahren abnimmt, wächst die der großen Betriebe. 44% der kleineren Bauernhöfe mit bis zu 20 ha halten gerade einmal einen Anteil von knapp 7% an der landwirtschaftlich genutzten Fläche. Dagegen bewirtschaften fast 15% der Höfe mit 100 und mehr ha knapp 62% der Felder.

Die Umsatzrentabilität im Anbau einjähriger Pflanzen ist 2019 gegenüber dem Vorjahr leicht gesunken, während sie im Anbau mehrjähriger Pflanzen gestiegen ist. Die Kostenbelastung nahm bei einjährigen Pflanzen zu, bei mehrjährigen Pflanzen nahm sie ab. Die Eigenkapitalquote im Pflanzenanbau ist relativ hoch, das Ausfallrisiko gleichbleibend gering.

Chancen durch Digitalisierung und Spezialisierung

Große Chancen bieten dem Pflanzenanbau der Ausbau der Digitalisierung, die Erweiterung und Vertiefung der Wertschöpfungskette sowie die Spezialisierung auf Marktnischen und/oder Bioprodukte. Ebenfalls gute Chancen eröffnen Kooperationen in Einkauf, Erzeugung, Absatz und/oder in der Zusammenarbeit mit Großabnehmern. Zu den Risiken zählen neben der Abhängigkeit von staatlichen Zahlungen und vom Klima auch die Folgen der Corona-Pandemie.

Auszug aus Kap. 6: Chancen und Risiken im Überblick

Chancen
Digitalisierung (Smart Farming, Sensortechnik etc.)
Konzentration bzw. Spezialisierung auf Nischen-/Bioprodukte
Risiken
Abhängigkeit von staatlichen Direktzahlungen/Subventionen
Pflanzenkrankheiten/Schädlingsbefall, Epi-/Pandemien

Quelle: Branchendienst der Sparkassen-Finanzgruppe

Inhalt

1	Branche in Kürze	2
2	Branchenbeschreibung	4
3	Branche in Zahlen	6
3.1	Volkswirtschaftliche Kennzahlen	6
3.2	Branchenspezifische Kennzahlen der Sparkassen-Finanzgruppe	17
4	Branchenwettbewerb	23
4.1	Wettbewerbssituation	23
4.2	Bedeutende Unternehmen	27
5	Rahmenbedingungen	28
6	Trends und Perspektiven	35
	Glossar	38
	Programm der Branchenreports 2021	42
	Impressum	43

Hinweis zur Corona-Pandemie:

Der Branchenreport enthält alle Entwicklungen und Auswirkungen der Corona-Pandemie, sofern uns diese zum Redaktionsschluss (30.7.2021) vorlagen.

Durchblick ist einfach.
Wenn man einen
Finanzpartner hat,
der die Branche genau
kennt.

